

Bücher entfalten eine magische Kraft

Die Vorbereitungen für die Buchmesse, die Ende April stattfinden soll, sind in vollem Gange. Veranstalter Horst Martini gibt ein Update.

Von Jana Reinel

Wunsiedel – Die Nervosität und das Adrenalin steigen. Der große Tag rückt immer näher. Im November kündigten der Förderverein Fichtelgebirge und das Landratsamt eine Buchmesse an, die es so im Sechsstädterland noch nicht gegeben hat. In knapp zwei Monaten ist es so weit: Am 29. und 30. April soll die Messe stattfinden.

Wie es scheint, haben das Smartphone und das Tablet die Welt des gedruckten Papiers doch noch nicht vollständig eingenommen. Martini jedenfalls ist sehr positiv überrascht von der großen Nachfrage der Besucher wie der Besuchten. Die Räume mussten sogar ausgeweitet werden, um wirklich allen Interessierten die Möglichkeit zu geben,

„Wir haben ein breites Spektrum vorbereitet, mit vielen Highlights für Jung und Alt.“

Horst Martini,

Organisator der ersten Buchmesse

sich und ihre Arbeiten vorzustellen. Insgesamt 41 Aussteller werden sich während der beiden Messetage in der



Die „Harry Potter“-Romane von J. K. Rowling haben einen neuen Lese-Boom unter jungen Leuten ausgelöst.

Fichtelgebirgshalle präsentieren. „Wir haben ein breites Spektrum vorbereitet, mit vielen Highlights für Jung und Alt.“ Egal, ob man mit dem Lesen beginnen möchte, sein Interessensgebiet erweitern wolle oder vielleicht sogar mit dem Gedanken spiele, selbst ein Buch zu schreiben: Auf dieser Messe sei für jeden etwas dabei. Martini möchte dabei vor allem junge Menschen ermutigen, sich dem Thema „Buch“ wieder intensiver zu widmen.

Mit dem Aufstieg des Smartphones und des Tablets erlebt die Bücherbranche einen gewaltigen Wandel. Ein Klick und der neueste J.-K.-Row-

ling-Roman ist auf dem Tablet. Das ist natürlich praktisch, das Gerät ist handlich und meistens gehört es sowieso zum alltäglichen Leben. Warum also noch den dicken Schinken in der Buchhandlung kaufen?

Aber es gibt sie noch, die altmodischen Leseratten, die das Gewicht eines 500-Seiten-Romans in der Hand, das Rascheln beim Umschlagen der Seiten und das Gefühl von echtem Papier genießen und ihren Feierabend viel lieber damit verbringen, als noch eine weitere Stunde auf einen Bildschirm zu starren.

Als Rahmenprogramm gibt es Touren, Lesungen, Vorträge zum Thema

„Wie entsteht ein Buch?“ oder „Wie schreibe ich ein Buch?“ und vieles mehr.

Ein Höhepunkt verspricht der Short-Story-Wettbewerb zu werden, den Mitveranstalter Heinz Späthling von der Druckerei Späthling in Weißenstadt ausgeschrieben hat. Er ist begeistert von der großen, sogar bayernweiten Beteiligung an seinem Wettbewerb und angenehm überrascht, dass es augenscheinlich so viele kreative Köpfe in der Region gibt. Auf die Frage, warum er diesen Wettbewerb veranstalte, antwortet Späthling: „Um die Leute aktiv einzubinden.“ Das ist ihm mit großem Erfolg gelungen: Fünfzig Geschichten sind angekommen, weit mehr als erwartet. Jetzt werden die Storys sortiert. „Es ist schwierig, die Themen einzugrenzen; von allem ist etwas dabei.“ Die Auswahl fällt Späthling zufolge schwer, weil so viele qualitativ hochstehende Einsendungen dabei sind. Die Siegertexte werden während der Messe bekannt gegeben, die Preisträger allerdings bereits vorher benachrichtigt.

Trotz der positiven Resonanz bei den Veranstaltern gibt es bis Ende April noch viel zu tun. Die Messe-Macher jedenfalls laden ein, sich von allen Seiten vom Thema „Buch“ faszinieren zu lassen. Habe man die magische Kraft eines Buches erst einmal entdeckt, so sei es schwer, ihr wieder zu entkommen. „Vielleicht entdecken manche auf der Messe ja eine neue Leidenschaft, einen neuen Berufswunsch oder werden zu einer neuen Idee inspiriert“, sagt Horst Martini.